Tierschutzhof Gieshübel Newsletter Nr 1 / 2019

Oberwies, 29.01,2019

Liebe Tierschutzfreunde,

wir hoffen, dass ihr alle einen guten Jahresstart hingelegt habt. Bei uns war es recht ruhig an Silvester, aber genau so haben wir und unsere Silvester-Angsthasen, die bei uns Zuflucht gesucht haben, uns es ja auch gewünscht.

Ich beginne den ersten Newsletter des Jahres 2019 mit einem ganz besonderen Hund, der im Sommer sein Zuhause verlassen muss und daher dringend auf der Suche nach Menschen ist, die sich seiner annehmen:



Der wunderschöne Rüde heißt Charlie und ist ein 7jähriger Border Collie - Appenzeller Mix. Er war diesen Monat bei uns in Pension und bringt eine traurige Geschichte mit:

Er wurde als Welpe von seiner Familie aufgenommen und eine Zeit lang ging auch alles recht gut, leider kam es dann irgendwann zu einem Beißvorfall: Eine Joggerin ging bei einem Spaziergang sehr nah an Charlie vorbei und er schnappte sie im Vorübergehen in die Hand. Die Frau meldete den Vorfall und seitdem muss Charlie einen Maulkorb tragen...
Leider verlor der Sohn der Familie, der

Charlie angeschafft hatte, dann die Lust, sich mit ihm zu beschäftigen und seine Mutter nahm sich Charlie an. Sie hat viel

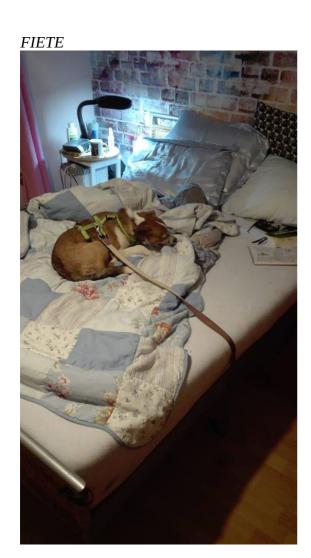
mit ihm trainiert – er ist typisch für seine Rasse sehr intelligent, aufmerksam, lernt schnell und gern und hat einige tolle Tricks auf Lager. Leider hat sie aber nicht genug Kraft, ihn an der Leine zu führen und so kommt Charlie nur noch selten raus...

Und es kommt noch schlimmer für den armen Bub: Die Frau wandte sich vor einigen Wochen verzweifelt an uns, weil die Familie nun Zuwachs erwartet und Charlie Zuhause leider aggressiv auf Besuch und Kinder reagiert. Er ist nicht ausgelastet und sein Frauchen zu unsicher, um ihn in die Schranken zu weisen.

Bei uns in Pension zeigte er keine Aggression, ist aber definitiv ein Hund, der eine gute und sichere Führung braucht. Er braucht aktive, hundeerfahrene Menschen, die Lust haben, sich mit einem intelligenten und leider bisher unverstandenen Hund auseinander zu setzen...

MEIN WUNSCH: Bitte erzählt Charlies Geschichte weiter und bitte bleibt sachlich dabei. Ich möchte nicht, dass die Frau, die sich hilfesuchend an uns gewandt hat, schlecht gemacht wird, denn sie hat bisher alles, was in ihrer Macht steht, für Charlie getan. Leider wird sie Charlie nicht gerecht und sucht ein liebevolles Zuhause für ihn, wo er endlich leben kann, wie er es verdient hat... Bitte haltet Augen und Ohren offen – vielleicht finden wir gemeinsam einen Weg für Charlie.

Bis zum Sommer hat Charlie noch Zeit, dann muss er sein Zuhause verlassen...





So traurig Charlies Geschichte auch ist, so glücklich hat es in den letzten Wochen einige unserer Fellnasen getroffen...

So hat sich für Fiete und Mary der Glücksgriff schlechthin ergeben: Wir hätten es ja ehrlich gesagt nicht so schnell für möglich gehalten, aber die beiden kleinen Frechdachse haben zusammen ihren Herzensmenschen gefunden. Unsere Freundin Sandra hatte gleich nach Silvester Besuch von einer Freundin aus dem schönen Norden und die verliebte sich in Fiete. Sie machte sich die Mühe, ihn eine Woche lang jeden Tag mehrmals zu besuchen und tatsächlich fand unser kleiner Bub einen Draht zu ihr. Wir waren alle überzeugt, dass das Fietes große Chance werden könnte.

Allerdings hatte sie Bedenken, dass er als Einzelhund glücklich werden würde und so kamen wir gemeinsam überein, dass Mary als Gefährtin mit ihm reisen darf. Sie ist zur Zeit noch Ilonas Pflegehündin und alles hat sich super entwickelt bei dem Trio, die sich nun zusammen ein wunderschönes Reetdachhaus 8km vom Strand entfernt teilen... Es wurden zwar einige Tränen beim Abschied vergossen, aber den beiden geht es nun so gut, da kann man nur mit glücklich sein...



Für unseren süßen Shar-Pei-Mix Davey kam nun auch das Glück herbei geflogen...

Er hat sein Für-immer-Körbchen bei seinem Pflege-Herrchen Franz und der Beagle-Dame Coco gefunden. Seit dem Suizid seines Frauchens im letzten Frühjahr lebte er zunächst wieder bei uns und ging dann recht schnell zu Franz auf Pflegestelle.

Tja, und seitdem tat sich nicht mehr viel... Es gab hier und da mal Interessenten, dann ein erst vielversprechendes Zuhause, das sich aber doch wieder zerschlug, weil Davey etwas ungehobelt nach dem Sohn der Familie geschnappt hatte, und dann gab es für Davey nur noch Franz und für Franz nur noch seine zwei Fellnasen. Davey klebt regelrecht an seinem Herrchen und am Ende haben wohl alle eingesehen, dass es einfach nicht sein soll mit einer Vermittlung. So bleibt uns unser Schlingel als regelmäßiger Besucher erhalten, denn das Trio kommt jeden Sonntag zum Gassigehen vorbei! So ist es doch echt am schönsten...



Last but not least haben wir noch ein Happy End – noch ganz frisch! Erst gestern hat uns unsere schöne Milja verlassen...

Das tolle Mädel mit dem Handicap (ehemals zertrümmerter Oberschenkel, der in einem "Klumpen" wieder zusammen gewachsen ist) hat nun auch ihre Herzensmenschen gefunden.

Fiete und Mary hat es in den Norden an

die See verschlagen, Milja hingegen ist nun eine Bewohnerin des schönen Bodensees. Nach positiver Vorkontrolle, vielen Gesprächen vorab und einem zweitägigen Besuch bei uns durfte Miljas neues Frauchen sie gestern mitnehmen. Sie hatte Milja in einer Anzeige im Internet entdeckt und sich sofort verliebt. Handicap? Was soll's! Miljas Augen und ihr tolles Wesen haben sie einfach verzaubert. Ohne zu zögern ist unsere "Wackeldame" gestern in das Wohnmobil gestiegen, um in ihr neues Leben zu düsen.

Abends kam der Anruf, dass die Fahrt entspannt war und Milja es sich in ihrem neuen Zuhause schon gemütlich gemacht hat. So soll es sein! Wir sind überglücklich, dass sie ein so schönes Zuhause gefunden hat, wo sie geliebt wird.



EDDY ist nun noch einer von drei Pflegehunden, die noch in der Vermittlung sind und gerade für ihn wünschen wir uns sehnlichst ein Zuhause...

Eddy hat es einfach nicht leicht:
Als gestandener Hundemann, der
sich ca. 6 Jahre lang gut als
Einzelkämpfer durchgeschlagen
hat, wurde er seit seiner Ankunft
in Deutschland schon oft

missverstanden...

Nach einigen Anläufen, die leider "in die Hose gingen", landete er bei uns und zeigte uns seine souveräne und teils kompromisslose Seite. Er kam zu uns als "harter Hund", der sich die Butter nicht vom Brot nehmen lassen wollte – weder von anderen Hunden, noch von Zweibeinern. Noch immer trägt er einen Maulkorb, wenn er draußen mit der Gruppe zusammen ist. Warum? Er versteht sich mittlerweile mit allen Mädels gut, aber bei Rüden muss er immer die Muskeln spielen lassen.

In den letzten Monaten hat er aber unglaublich viel dazu gelernt und angenommen. Er ist ein schlauer Bursche, der folgsam und aufmerksam seinem Menschen gefallen will - der "Sportsfreund", den ein sicherer und souveräner Hundemensch direkt ins Herz schließen würde. Eddy ist aktiv, sportlich, verspielt, verschmust und eben ein richtiger Kumpel. Mit ihm kann man viel Spaß haben, muss aber auch in der Lage sein, ihm Führung zu geben und Grenzen aufzuzeigen. Er musste das Spielen mit anderen und Vertrauen dem Menschen gegenüber erst lernen – und das hat er! Er ist einer meiner Herzhunde, der sicher irgendwann seinen Herzensmenschen finden wird – wahrscheinlich wieder durch einen der großartigen Zufälle, die uns immer wieder begleiten…



Für unseren treuen Labrador Rocky suchen wir ebenfalls ein passendes Zuhause.

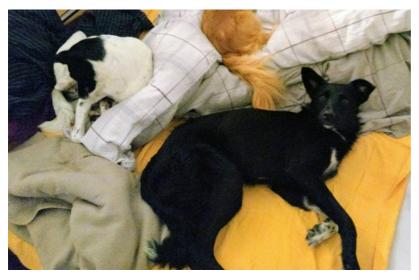
Er hat es einfach verdient, auch mal fest irgendwo anzukommen. Das Leben bei uns gefällt ihm zwar richtig gut, aber er ist ein so anhänglicher Kerl, dass ihm ein eigenes Zuhause noch viel besser gefallen würde, da sind wir uns sicher.

Rocky ist einfach toll! Er versteht sich mit jedem, mag jeden, ist lieb, verschmust, ein bisschen trottelig und ein bisschen chaotisch – so typisch Labbi eben! Ihr fragt euch vielleicht, warum sich nicht Dutzende um ihn streiten, das hat einen ganz einfachen Grund: Rocky bringt ein paar gesundheitliche Probleme mit, auf die man sich natürlich einlassen muss als Familie. Er ist erst zwei Jahre alt, leidet aber an Arthrose und hat Probleme mit den Ellenbogen. Bei uns wurde er bereits einmal operiert – eine Gelenkreinigung wurde durchgeführt, die seine Beschwerden lindern sollte. Er kommt prima mit seinem Handicap zurecht, tobt für unseren Geschmack sogar zu viel herum. Ruhig stellen lässt er sich nur schwer – er ist ein junger und aktiver Hund! An manchen Tagen hinkt er etwas mehr und bekommt bei Bedarf Schmerzmittel, sowie Aufbaupräparate für seine Knochen und Gelenke. Unsere Freundin Anne sorgt als Patin für Rocky



Unser "Schoß-Labbi" hat außerdem eine schwere Lebensmittel-Allergie und braucht spezielles Futter, sonst kratzt er sich den ganzen Bauch wund…

Das macht die Suche nach einem schönen Zuhause nicht einfach, aber natürlich geben wir nicht auf! Irgendwann kommt auch sein Herzensmensch vorbei, der Rocky so nimmt, wie er ist. Für uns ist er genau richtig, so wie er ist!



Die Dritte im Bunde der Gieshübel-Pflegis ist Hellah (...von Sinnen...)

Helli, wie wir sie rufen, hat uns in kurzer Zeit schon einiges an Kopfzerbrechen bereitet und wird auch noch eine Weile brauchen, bis sie in die Vermittlung gehen kann. Vorstellen wollen wir sie euch aber trotzdem hier. Sie ist ca. 9 Monate alt und

kam zunächst aus Rumänien auf eine Pflegestelle. Die Pflegestelle hatte sie sogar vor Ort selbst kennen gelernt – als muntere, gut gelaunte und zutrauliche Junghündin. Als Helli dann kam, wendete sich plötzlich das Blatt: Von gut gelaunt und zutraulich war nichts mehr zu sehen. Erst bestand der Verdacht, dass es ihr gesundheitlich nicht gut geht, der konnte aber nach tierärztlichem Check ausgeräumt werden.

Die Lage auf der Pflegestelle spitzte sich nach wenigen Wochen immer mehr zu: Helli wurde immer ablehnender ihrer Pflegefamilie gegenüber und so kam sie schließlich zu uns, weil es wirklich nicht mehr funktionierte.

Wir dachten zunächst, dass wir es mit einem Angsthund zu tun haben, merkten aber schnell, dass das auf Helli keinesfalls zutrifft. Sie ist tatsächlich etwas eigen und lehnt zur Zeit noch viel ab, liegt am liebsten unter unserem Küchentisch und verbellt jeden, der den Raum betritt. Ihr Knurren und Zähnefletschen ist nur heiße Luft, da muss man aber auch erst einmal dahinter steigen und wir können verstehen, dass das bei Menschen, die noch nicht so viele Hunde in ihrer Obhut hatten, Eindruck macht.

Wir gehen davon aus, dass Helli noch etwas Zeit braucht, um sich an ihr neues Leben zu gewöhnen, denn sie hat außer einem Leben im Zwinger mit anderen jungen Hunden bisher nichts erlebt.

Sie wird langsam aufgeschlossener, spielt mit den anderen Hunden und wird auch uns gegenüber immer offener. Sie ist eine von jenen Hunden, die wahrscheinlich niemals einem Fremden einfach so in den Arm springen werden, aber dafür hat man mit ihr eine echte, treue Freundin an der Seite, wenn man ihr Vertrauen gewonnen hat... Wir halten euch auf dem Laufenden, wie sie sich weiterhin bei uns entwickelt...



Zuletzt wollen wir euch mal wieder ein paar Neuigkeiten von Nora zukommen lassen.

Wir waren mit ihr vor kurzem beim Tierarzt zwecks Blutuntersuchung vor der anstehenden Kastration. Wir können sie mittlerweile ja streicheln, im Auto und beim Tierarzt musste sie aber einen Maulkorb zur Sicherheit tragen.

Leider ergab der Bluttest, dass sie Herzwürmer hatte – wir haben sie sofort behandeln lassen und müssen nun noch eine Weile warten, bis die Kastration vorgenommen werden kann.

Gassigehen üben fällt deswegen auch erst einmal flach. Sie darf zur Zeit keinen Stress haben, da die toten Herzwürmer über die Blutbahnen abtransportiert

werden müssen. Zwei Tage lang war sie etwas schlapp nach ihren Spritzen, aber dann ging es schon wieder bergauf. Sie ist einfach eine taffe Maus, die so einiges wegstecken kann – sonst ist sie auch kerngesund. Die Streicheleinheiten genießt sie aber mittlerweile sehr und mag auch immer mit dabei sein, wenn wir Besuch bekommen. Sie hat bereits eine tolle Entwicklung gemacht und wir hoffen, dass sie irgendwann vermittelbar sein wird... auch sie hätte es so sehr verdient und ein ruhigeres Leben würde ihr sicher gut tun, denn sie ist oft lieber für sich, als mit den

anderen Hunden zusammen. Zwar spielt sie auch mal ab und an, aber eine kleine Gruppe oder vielleicht nur ein einzelner Hundefreund, mit dem sie zusammen leben darf, wäre optimal.



Zum Abschied grüßt euch unsere kleine Mecker-Coletta



Die Kleine lässt es sich auf unserer Pflegestelle bei Kerstin und Herbert richtig gut gehen ;-)

Sie wurde vor kurzem kastriert und sucht noch ihr Für-immer-Körbchen...

Bis bald! Eure Gieshübel's Jess&Micha und die Fellnasen

Tierhilfe Lebenswert e.V. IBAN: DE94 6619 0000 0010 4377 50 BIC: GENODE61KA1

paypal@tierhilfe-lebenswert.de